sehenswert *

Sehenswertes und Spaziergänge in Itzehoe

region itzehoe
Hightech & Lebenslust im Norden

schleswig-holstein *

* Urlaub, so weit das Auge reicht!

Wenzel-Hablik-Museum

Das unter Denkmalschutz stehende Kaufmannshaus in der Reichenstr. 21 beherbergt den Nachlass des Künstlers Wenzel Hablik (1881-1934). Der Architekt, Maler, Designer und Visionär war von 1907 bis zu seinem Tod in Itzehoe tätig. Seinem Schaffen ist die Dauerausstellung des Museums gewidmet – ferner regelmäßige Sonderausstellungen zu wechselnden Themen. Öffnungszeiten: Di bis Fr 14 bis 17 Uhr, Sa 14 bis 18 Uhr, So+Feiertage 11 bis 18 Uhr, Mo geschlossen. Eintritt gegen Entgelt – Eintrittspreise an der Museumskasse zu erfragen, Führungen auf Anfrage.
Kontakt: Tel.: (04821) 67090, www.wenzel-hablik.de

theater itzehoe

Die theaterbegeisterte Stadt Itzehoe hat seit 1992 mit dem ovalen Bau des Kölner Architekturprofessors Gottfried Böhm ein neues kulturelles Zentrum. Den Besucher erwarten ein breit gefächerter Spielplan und eine Fülle von Veranstaltungen.
Kontakt: Tel.: (04821) 67090, www.theater-itzehoe.de

Kreismuseum Prinzeßhof mit Prinzeßhof-Park

In einem ehemaligen Adelssitz befindet sich das Museum des Kreises Steinburg. Die Dauerausstellung zeigt Geschichte und Kulturgeschichte des Kreises Steinburg. Sonderausstellungen ergänzen das Angebot. In der angrenzenden denkmalgeschützten Parkanlage laden ein Blütenmeer vom Frühjahr bis zum Herbst, ein Brunnen und ein Spielplatz für die Kleinen zum Verweilen ein. Besuchen Sie auch die drei Prinzessinnen, die im Park lustwandeln und folgen Sie dem Pfad des Rasenlabyrinthes. Öffnungszeiten Kreismuseum Prinzeßhof: Di bis So 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17.30 Uhr, Mo geschlossen. Eintritt gegen Entgelt – Eintrittspreise an der Museumskasse zu erfragen.
Kontakt: Tel.: (04821) 64068, www.kreismuseum-prinzesshof.de
Öffnungszeiten Prinzeßhof-Park: Ganzjährig tagsüber geöffnet ab 9 Uhr bis jahreszeitlich variierend zwischen 16 und 22 Uhr.

Sehenswert

St. Jürgen-Kapelle und St. Jürgen-Stift: Ehemals als Aussätzigen-Hospital gegründet, heute Altenstift. Öffnungszeiten St. Jürgen-Kapelle: Di 14.30 bis 16 Uhr; Küsterin Frau Köhn, Tel.: (04821) 512

Historisches Rathaus: Errichtet 1695-97 als eingeschossiger Barockbau, 1893 aufgestockt und überformt. Heute befindet sich hier u.a. das Standesamt.

Burg: Um 990 n. Chr. nahm mit dem Bau einer Wallburganlage die Entwicklung der Stadt hier ihren Anfang. Heute befindet sich an diesem Standort mit dem Gebäude der ehemaligen Maschinenfabrik Kröger ein gelungenes Beispiel für die Neustadtsanierung der 1980iger Jahre.

Stolpersteine: Die Steine weisen auf die Lebensdaten von Menschen hin, die während des Nationalsozialismus verfolgt, vertrieben oder ermordet wurden.

Altes Katasteramt: Ehemaliges Adelspalais von 1708, diente zwischen 1815 und 1835 als Waisenhaus und Mädchenschule, von 1897 bis 1984 Katasteramt.

VVN-Denkmal: Mahnmal der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) für die Opfer des Nationalsozialismus, 1946 entworfen von dem bekannten Architekten Fritz Höger. Einer der Mitinitiatoren des Denkmals war der spätere Film- und Fernsehproduzent Gyula Trebisch.

Planschbeckengelände: Zwischen 1930 und 1960 als Freibad genutzt, 1996 Umgestaltung zu einem Spiel- und Freizeitgelände im Talraum der Itze (Zugänge u.a. von der Adolf-Rohde-Straße und der Straße Langer Peter).

Frei- und Hallenbad: Umfangreiches Bade- und Wellnessangebot für Groß und Klein; Eintritt gegen Entgelt – Eintrittspreise an der Kasse zu erfragen. Klosterbrunnen 6, www.stadtwerke-itzehoe.de, Tel.: (04821) 774444.

Cirencesterpark: Angelegt im 19. Jhd., seit 1930 öffentlicher Stadtpark im landschaftlichen Stil, zu erreichen über die Straßen Große Paaschburg und Breitenburger Straße.

Große Tonkuhle: Entstanden durch Tonabbau nordöstlich der Innenstadt, heute See mit Badestelle, erschlossen durch einen Rundweg (Zugänge u.a. vom Sandberg und Ochsenmarktskamp).

Bootsanleger am Suder Hafen: Einsetz- und Anlegestelle für Kanus und Paddelboote an der Stör (1. April bis 14. Okt), Zufahrt für PKW über Hafenstraße – weitere Informationen über Paddeltouren unter www.holsteiner-auenland.de.

Sehenswertes und Spaziergänge in Itzehoe *

St. Laurentii-Kirche und Klosterhof

Die ev. Kirche St. Laurentius wurde erstmals 1196 erwähnt. Nach dem Stadtbrand von 1657 erfolgte ein Neubau. Aus dieser Zeit stammen der große Altar aus der Werkstatt des Hamburger Holzschnitzers Hans Baxmann, der 24 Szenen aus der Heilsgeschichte zeigt, sowie die Kanzel. Die heutige Gestalt der Kirche erfolgte durch den Neubau von 1716 bis 1718 als barocker Saalbau mit einem weit gespannten Holztonnengewölbe. Nördlich angrenzend das Areal des ehemaligen Adligen Klosters. Der heutige Klosterhof mit Grünanlage und Teich vermittelt noch den ungefähren Umfang der früheren Klosteranlage. Die Grünanlage mit Teich und gepflegten Gärten wird umrahmt von historischen Gebäuden: dem Äbtissinnenhaus, der Remise und dem Verbitterhaus.
Offene Kirche: Mo bis Fr 10.30 bis 17.30 Uhr, Sa 10 bis 13 Uhr

Parkplatz

Malzmüllerwiesen (An der Schumacherallee, 25524 Itzehoe)

Information und Kartenmaterial

Stadtverwaltung Itzehoe, Telefonzentrale, Reichenstraße 23, 25524 Itzehoe, Tel.: (04821) 6030, Fax: (04821) 603321, www.itzehoe.de

Stadtmanagement Itzehoe GmbH, Kirchenstraße 2, 25524 Itzehoe, Tel.: (04821) 5800, Fax: (04821) 67206, www.stadtmanagement-itzehoe.de

Kreismuseum Prinzeßhof, Kirchenstr. 20, 25524 Itzehoe, Tel.: (04821) 64068, Fax: (04821) 747012, www.kreismuseum-prinzesshof.de

Wenzel-Hablik-Museum, Reichenstraße 21, 25524 Itzehoe, Tel.: (04821) 8886020, Fax: (04821) 8886021, www.wenzel-hablik.de

Bildnachweis

Gemeinsames Archiv des Kreises Steinburg und der Stadt Itzehoe, Stadt Itzehoe, Stadtmanagement Itzehoe GmbH, Wenzel-Hablik-Museum, Stadtwerke Itzehoe, Olaf Steckel, Sina Esselborn-Große; Foto des theaters itzehoe: Andreas Pankratz

Impressum

Stadt Itzehoe, Der Bürgermeister (V.i.S.d.P.), Reichenstraße 23, 25524 Itzehoe, Tel.: (04821) 6030, Fax: (04821) 603321, www.itzehoe.de

Kartenlegende und Service

- Spazierweg
- Parkplatz/Parkmöglichkeit
- Standort Informationstafel

1. Neues Rathaus
2. Historisches Rathaus
3. Wenzel-Hablik-Museum
4. Burg
5. Theater/Theatervorplatz mit Brunnen
6. Erster Itzehoer Kindergarten
7. Stolperstein Kirchenstraße 18
8. Prinzeßhof
9. Prinzeßhof-Park
10. Holsteincenter
11. Altes Katasteramt
12. St. Laurentii-Kirche
13. Äbtissinnenhaus
14. Klosterhof
15. Remise
16. Haus der Heimat
17. Stadtbibliothek
18. Klosterhofschule
19. Kaiser-Karl-Schule
20. St. Jürgen-Stift
21. St. Jürgen-Kapelle
22. Stolperstein Sandberg 11
23. Touristinfo
24. Stolperstein Breite Straße 11
25. Stolperstein Breite Straße 29
26. Julienstift
27. VVN-Denkmal
28. Seniorenpark

region itzehoe
Hightech & Lebenslust im Norden

Sehenswertes und Spaziergänge in Itzehoe *

Kartenlegende Waldspaziergang Stadtforst Itzehoe 1

- Spazierweg
- Sehenswert
- Parkplatz
- Standort Infotafel

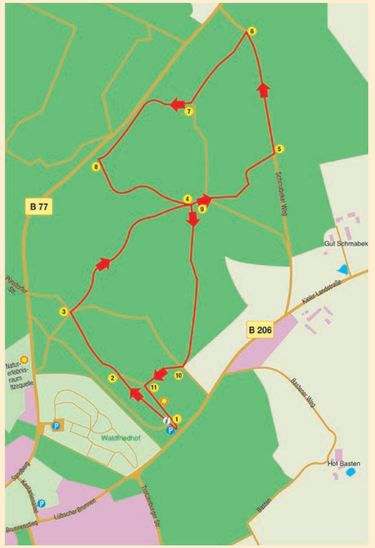
Parkplatz

Parkplatz an der Bismarcksäule (B 206 Richtung Hohenlockstedt, nach Ortsausgang Itzehoe links am Waldrand)

Waldspaziergang Stadtforst Itzehoe 1 (4 km)

Die 4 Kilometer lange Route durch den Stadtforst Itzehoe beginnt am Parkplatz der Bismarcksäule. Zur Orientierung befinden sich an der Route gelbe, pfeilartige Wegemarkierungen (Nrn. 1 - 11). Zunächst führt der Weg vorbei an Hügelgräbern aus der Bronzezeit durch alten Buchenwald zur Wegemarkierung Nr. 3. Hier biegt der Weg rechts ab und führt entlang des mit Laubholz gesäumten Weges durch hügeliges Gelände, das durch Gletscher in der letzten Eiszeit geprägt wurde, zur Markierung Nr. 4 auf eine große Waldkreuzung. Bei Wegemarkierung Nr. 5 trifft die Route auf den Schmabeker Weg, der den Stadtforst (links) und den Kreisforst (rechts) trennt. Der Schmabeker Weg überquert zweimal einen kleinen Bachlauf, der sich durch den Stadt- und Kreisforst schlängelt. Er bietet der anderenorts schon ausgestorbenen Quelljungfer, einer reizvollen Libellenart, artgerechten Lebensraum. Von Wegemarkierung Nr. 9 folgt der Weg dem „Kanzleiweg“ durch alte Laubholzbestände, bis am höchsten Punkt die Bismarcksäule wieder ins Blickfeld gerät und der Weg am Ausgangspunkt endet.

Naturnaher Bachlauf



Bismarcksäule

Der Bau des Itzehoer Bismarckturmes wurde vom Verein Bismarcksäule zu Itzehoe e.V. veranlasst, der 1899 allein zu diesem Zweck gegründet wurde. Der Verein entschied sich für den von der deutschen Studentenschaft mit dem 1. Preis ausgezeichneten Entwurf “Götterdämmerung” des Architekten Wilhelm Kreis. Als Baumaterial für diesen Aussichtsturm mit Feuerschale wurde schwedischer Granit verwendet, der aus den Steinbrüchen der Itzehoer Firma Kolbe stammte. Die rechteckige Feuerschale aus Gusseisen wurde mit Buchenscheitholz, Petroleum, Benzin und Kieselgur (Kieselmehl aus den Panzern von Kieselalgen) befeuert. Als Bauplatz wählte man ein altes Hünengrab im Lübschen Gehölz. Über dem Eingang wurde die Inschrift „Bismarck“ angebracht. Am 18.10.1905 wurde die Bismarcksäule feierlich eingeweiht. In den nachfolgenden Jahren war die Bismarcksäule, die zeitweise mit Kioskbetrieb genutzt wurde, beliebter Ausflugspunkt. Leider geriet das Kulturdenkmal in den letzten Jahrzehnten in Vergessenheit, bis sich im Jahre 2004 der Verein zur Rettung der Bismarcksäule gründete. Mit der Aktion des symbolischen Verkaufs der einzelnen Stufen an Spender kamen die nötigen Mittel zum Beginn der Restauration zusammen. Die Wiedereröffnung der Bismarcksäule fand am 104. Geburtstag der Säule im Jahre 2009 statt.

Bismarcksäule

Naturerlebnisraum Itze-Quelle

Naturerlebnisraum Itze-Quelle

Der Naturerlebnisraum Itze-Quelle gegenüber dem Waldfriedhof an der B77 bietet verschiedene spannende Möglichkeiten, selbstständig die Natur zu erkunden. Auf einer Fläche von 4 Hektar befindet sich ein breites Spektrum einheimischer Pflanzen und Gehölze, eine Streuobstwiese, ein Knick, Lesesteinhaufen, Totholzhaufen, ein Tierweitsprung, eine Trockenmauer, Nistkästen für Vögel, Fledermäuse und Insekten, ein offenes Klassenzimmer mit entsprechenden Sitzmöglichkeiten, ein Teich mit einer Plattform, von der aus gekeschert werden kann, ein keltisches Baumhoroskop und natürlich die Itze und ihre Quelle.

Waldfriedhof

Friedhof in landschaftlich reizvoller Lage (mit Parkplatz an der B77), südwestlich des Stadtforstes.

Kartenlegende Waldspaziergang Stadtforst Itzehoe 2

- Spazierweg
- Sehenswert
- Parkplatz
- Standort Infotafel

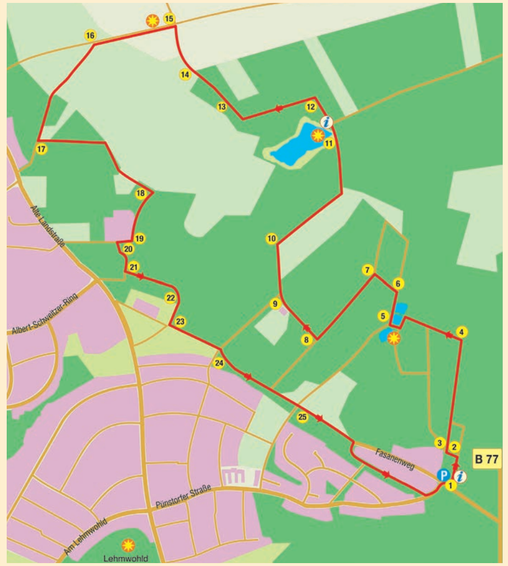
Parkplatz

Waldparkplatz an der Pünstorfer Str., 25524 Itzehoe

Waldspaziergang Stadtforst Itzehoe 2 (5 km)

Ausgangspunkt für den Spaziergang ist der Parkplatz an der Pünstorfer Straße. Von hier folgt der ungefähr 5 Kilometer lange Rundweg den gelben, pfeilartigen Wegemarkierungen (Nrn. 1 bis 25) durch den Stadtforst Itzehoe. Zunächst einem bergab führenden Weg folgend durch hügeliges Gelände, vorbei am Betriebsgelände des Stadtforstes Itzehoe, führt der Weg zu den idyllisch gelegenen Fischteichen. Diese werden seit 15 Jahren nicht mehr fischwirtschaftlich genutzt und können sich natürlich entwickeln. Hier laden Bänke zum Verweilen ein. Alte knorrige Eichen und vielfältiger Buchen- und Fichtenwald säumen den Weg (Wegmarkierungen Nr. 6 – 10). Durch eine abwechslungsreiche Wald- und Wiesenlandschaft gelangt man zum Stormsteich (Markierung 11). Der seit fast zwei Jahrzehnten von der Stadt gepachtete Stormsteich hat sich in dieser Zeit vom intensiv genutzten Fischgewässer zum überregional bedeutsamen Biotop mit großer Wasserfläche, anschließendem breiten Schilfgürtel sowie Erlenbruchwald entwickelt. Das Gewässer ist ein Flachwassersee, der durch Aufstau entstanden ist. Anschließend führt der Weg vorbei an schönen Ausblicken über Feuchtwiesen und Wildäsungsflächen zu Markierungspunkt Nr. 15. Dort hat der Besucher von dem zum Wanderweg ausgebauten ehemaligen Bahndamm einen sehenswerten Blick in die Feldmark Richtung Itzehoe und Ottenbüttel. Auf der Straße unterhalb des ehemaligen Bahndammes führt der Spaziergang vorbei an landwirtschaftlich genutzten Wiesen und Ackerflächen und durch Laubholz- und Fichtenbestände zu den im Wald gelegenen Glückstädter Werkstätten. Diese bieten Menschen mit Behinderungen neben betreuten Wohneinheiten auch Möglichkeiten zu geregelter Arbeit. Durch einen im Stadtforst seltenen Kiefernbestand kann man das Wasserwerk „Twietberg“ ausmachen, das mit sechs im Wald gelegenen Tiefbrunnen die Wasserversorgung der Stadt Itzehoe gewährleistet. Bei Markierung Nr. 25 erreicht der Weg die landschaftlich schön gelegene Hundewiese östlich einer Lindenallee. Die Hundewiese bietet den Hundehaltern vor dem eigentlichen Waldbesuch die Möglichkeit, ihre Hunde kontrolliert, aber ohne Leine laufen zu lassen. Weiter geht es geradeaus über den Fasanenweg links in die Pünstorfer Straße und zurück zum Ausgangspunkt.

Fischteich



Lindenallee

Lehmwohld

Das Waldstück Lehmwohld ist ein sogenannter Reliktlebensraum, da er durch die Besiedelung des Itzehoer Nordens ab den 1930er Jahren von den anliegenden Waldflächen des Klosterforstes abgeschnitten wurde. Dieser heute noch sehr wertvolle Waldbestand war einst Teil des weiträumigen, geschlossenen Waldgürtels im Norden von Itzehoe. Der Lehmwohld weist alle typischen Waldgesellschaften der Altmoränenlandschaft auf und beherbergt viele seltene Pflanzen- und Tierarten. Er liegt südwestlich des Ostlandplatzes im Stadtteil Tegelhörn. Südwestlich schließt sich an den Lehmwohld im Talraum der Itze das Areal eines Tennisvereins und das Spiel- und Freizeitgelände „Planschbecken“ an.

Stormsteich

Lehmwohld